

Menschen mit geistiger Behinderung auf großer Fahrt, 22.07.12

Bericht zur Ausfahrt, Sonntag 22.07.12, 13:00 – 17:00, Reutlingen – Hopfenburg – Reutlingen

Presseberichte

10

REUTLINGEN

DIENSTAG, 24. JULI 2012 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER



Begeisterung pur bei der Ausfahrt der Lebenshilfe am Sonntag mit dem Porsche-Club Schwaben.

FOTO: LEISTER

Lebenshilfe – Vier Dutzend Sportwagen im Konvoi: Ausfahrt mit dem Porsche-Club Schwaben vom Reutlinger Kaffehäusle zur Münsinger Hopfenburg

Viele PS, viel Begeisterung

VON NORBERT LEISTER

REUTLINGEN. »Das sieht schon beeindruckend aus«, befand eine ehrenamtliche Helferin der Lebenshilfe, als am Sonntagmittag fast 50 Porsche vor dem Kaffehäusle Aufstellung genommen hatten.

Rund vier Dutzend Fahrer solcher Edelkarossen hatten sich bereit erklärt, eine Ausfahrt zusammen mit geistig behinderten Menschen zu unternehmen. Die Porsche-Lenker waren zum Teil sehr weite Wege angereist, aus der Gegend von Freiburg kamen einige, einer sogar aus der Schweiz, andere aus dem gesamten Raum Baden-Württemberg.

Den behinderten Menschen stand die Begeisterung förmlich ins Gesicht geschrieben. »Hier geht es aber nicht um die Geschwindigkeit, sondern allgemein um die Mobilität, die für Menschen mit geistigen Behinderungen oft ein Problem

darstellt«, sagte Martin Keller, Vorstand der Lebenshilfe, kurz vor der Abfahrt. Auch der Luxus und die hohe PS-Zahl seien entscheidend – allerdings konnte die Faszination der teuren Fahrzeuge mit dem Pferd auf dem Emblem doch nicht ganz unter den Teppich gekehrt werden. Da bekamen sogar so manche Zuschauer glänzende Augen – und wären mit Sicherheit liebend gerne auch mal mitgefahren.

Freude am Fahren

Organisiert und an die Lebenshilfe herangetragen wurde dieses Angebot von Dr. Fritz Letters, dem Chef des Porsche-Clubs Schwaben – der im Übrigen der größte Verein seiner Art in ganz Deutschland ist. Die Offerte wurde mit großer Begeisterung aufgenommen: 45 Menschen mit geistiger Behinderung waren zu dem Treffpunkt am Kaffehäusle gekommen.

Begleitpersonen konnten in Begleitfahrzeugen mitfahren. Wohin es überhaupt ging? Angeboten habe sich die Hopfenburg bei Münsingen, wie Martin Keller erläuterte. Dort arbeiten – wie auch im Kaffehäusle – ebenfalls Menschen mit Behinderungen. Einem Stopp mit Bewirtung und der Möglichkeit, sich das ganz besondere Feriencamp anzusehen, folgte dann die Rückfahrt nach Reutlingen.

Mit Sicherheit war dieser Tag ein ganz besonderer – für die Porsche-Fahrer wie auch für die behinderten Menschen. »Das ist ja genau das Prinzip solcher Aktionen: Menschen zusammenzubringen, die ansonsten nie zusammenkommen würden«, so Fritz Masuch als Mitarbeiter des Kaffehäusles. Und Rosemarie Henes zeigte sich als Mitarbeiterin der Lebenshilfe vor allem von einem Punkt begeistert: »Wenigstens regnet es nicht so wie beim Pomologiespektakel«, sagte sie und lachte. (GEA)

Lebenshilfe: Mit Porsche fahren

Reutlingen. Tue Gutes und sprich darüber – frei nach diesem Motto kam jetzt der Porsche-Club Schwaben auf die Lebenshilfe zu und bot in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern eine Ausfahrt im Sportwagen an. Dementsprechend groß war die Freude bei den Beifahrern am Sonntagmittag. Denn nicht nur, dass sich eine Mitfahrt in PS-starken Wagen sonst kaum ergibt, auch die Überlandstrecke vom Kaffeehäusle in Richtung der Münsinger Hopfenburg war Dank des angenehmen Wetters eine gute Wahl. Trotzdem: „Wir hatten anfangs etwas Bedenken“, erklärte Martin Keller vom Vorstand der Lebenshilfe.

Letztlich hätten der Porsche-Club und die Vereinigung aber einen gemeinsamen Nenner gefunden und den Nachmittag unter den Schwerpunkt „Mobilität“ gestellt. Schließlich sei die für Menschen mit Behinderung eben nicht immer selbstverständlich.

jaz



Der Porsche-Club Schwaben bot am Sonntag Behinderten eine Ausfahrt im Sportwagen an.

Foto: Jan Zawadil